

## Steckbrief: Strompreis

Beschreibung der Entwicklungskomponente	Prognostizierte Entwicklung wichtiger Strompreiskomponenten*					
<p>Für das kommende Jahrzehnt wird gemeinhin mit einem Anstieg der Börsenstrompreise aufgrund von Kohle- und Kernenergieausstieg, erhöhten Brennstoffpreisen und steigenden CO<sub>2</sub>-Zertifikatskosten gerechnet, da weiterhin für die meisten Stunden des Jahres fossile Erzeuger preissetzend sein werden.</p> <p>Gleichzeitig ist eine Reduktion der EEG-Umlage wahrscheinlich (Stand Nov. 2019), da</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Neuanlagen ältere EE-Erzeuger ersetzen,</li> <li>• geringere Vergütungszahlungen bei hohen Börsenpreisen gezahlt werden müssen und</li> <li>• das Klimaschutzprogramm 2030 eine Senkung der EEG-Umlage im Rahmen der CO<sub>2</sub>-Bepreisung vorsieht<sup>1</sup>.</li> </ul>	CO <sub>2</sub> -Zertifikatskosten <sup>2</sup>	<table border="1"> <tr> <td>Bis 2025</td> <td>31 €/t<sub>CO2</sub></td> </tr> <tr> <td>Bis 2030</td> <td>42 €/t<sub>CO2</sub></td> </tr> </table>	Bis 2025	31 €/t <sub>CO2</sub>	Bis 2030	42 €/t <sub>CO2</sub>
	Bis 2025	31 €/t <sub>CO2</sub>				
	Bis 2030	42 €/t <sub>CO2</sub>				
	Börsenstrompreis <sup>3</sup>	<table border="1"> <tr> <td>Bis 2025</td> <td>61 €/MWh</td> </tr> <tr> <td>Bis 2030</td> <td>66 €/MWh</td> </tr> </table>	Bis 2025	61 €/MWh	Bis 2030	66 €/MWh
	Bis 2025	61 €/MWh				
	Bis 2030	66 €/MWh				
EEG-Umlage <sup>3</sup>	<table border="1"> <tr> <td>Bis 2025</td> <td>47 €/MWh</td> </tr> <tr> <td>Bis 2030</td> <td>35 €/MWh</td> </tr> </table>	Bis 2025	47 €/MWh	Bis 2030	35 €/MWh	
Bis 2025	47 €/MWh					
Bis 2030	35 €/MWh					
* Weitere Strompreiskomponenten, deren Entwicklung starken Unsicherheiten unterliegt und schwer prognostizierbar ist						
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stromsteuer,</li> <li>• Mehrwertsteuer,</li> <li>• Netzentgelte,</li> <li>• KWK-G Aufschlag,</li> <li>• Messstellenbetrieb,</li> <li>• \$19 StromNEV Umlage,</li> <li>• Offshore-Umlage,</li> <li>• Umlage für abschaltbare Lasten.</li> <li>• Konzessionsabgabe,</li> </ul>						

Die Summe aus Börsenstrompreisen und EEG-Umlage wird bei der aktuell erwarteten Entwicklung des Stromsystems bis 2030 tendenziell abnehmen. Für den Strom-Endkunden bedeutet dieser durch eine sinkende EEG-Umlage hervorgerufene Trend unter Umständen einen insgesamt abnehmenden Strompreis. Gleichzeitig muss die privilegierte, stromintensive Industrie je nach Entwicklung mit steigenden Strombeschaffungskosten rechnen, da hier der Börsenstrompreis einen Großteil der Kosten ausmacht.

Allgemein ist eine Prognose zur Entwicklung der Endkunden-Strompreise zum heutigen Zeitpunkt starken Unsicherheiten unterworfen. Neben der Diskussion zur Umgestaltung oder Abschaffung der EEG-Umlage sind auch andere Abgaben, Umlagen und insbesondere Netzentgelte starken Schwankungen ausgesetzt und keinesfalls bis 2030 als konstant anzusehen. Der Fokus wird an dieser Stelle auf die marktbasierenden Stromgroßhandelspreise (Börsenstrompreise) gelegt, wobei auch die EEG-Umlage wegen ihres gegenläufigen Effekts Erwähnung findet.

Auf die Situation der Versorgungssicherheit im Bezirk Niederbayern hat der Strompreis selber keinen direkten Einfluss. Allerdings besteht ein Zusammenhang zwischen Börsenstrompreis den und dem Anteil an tatsächlich zum Einsatz kommenden fossilen Erzeugern. Vereinfacht gilt hier bei konstanten Rahmenbedingungen, je höher die Börsenpreise, desto größere Deckungsbeiträge können konventionelle Kraftwerke erwirtschaften. Da fossile Erzeuger gegenüber Erneuerbaren einen deutlich größeren Beitrag zur gesicherten Stromerzeugung haben, sind prognostizierte, hohe Börsenstrompreise für die Versorgungssicherheit tendenziell von Vorteil. Im Rahmen der möglichen Entwicklungspfade gilt, dass stets von einem ansteigenden Strompreis ausgegangen wird, wobei die Höhe des Anstiegs variiert. Aufgrund der geringen Abhängigkeit von Strompreis und gesicherter Erzeugung wird in diesem Kontext von einer geringen Relevanz ausgegangen.

Entwicklungsrahmen	Umsetzung nach Plan		Bestmögliche Entwicklung		Schlechteste Entwicklung	
	2025	2030	2025	2030	2025	2030
Beschreibung	Ansteigende Börsenpreise bei gleichbleibender Preisstruktur		Schnell ansteigende Börsenpreise, teilweise zeitvariable Stromtarife		Nahezu konstante Börsenpreise bei gleichbleibender Preisstruktur	
Relevanz für NB	gering		gering		sehr gering	

Zukünftig tendenziell ansteigende Strompreise haben in Bezug auf die Versorgungssicherheit den leicht positiven Effekt, zum wirtschaftlichen Betrieb fossiler Kraftwerke beizutragen

<sup>1</sup> Eckpunkte für das Klimaschutzprogramm 2030. Berlin: Fassung nach Klimakabinett, Bundesregierung, 2019.

<sup>2</sup> Annahmen aus Startscenario des Verbundprojekts Dynamis Regett, Conrad, Fattler: Laufendes Projekt: Verbundprojekt Dynamis - Dynamische und intersektorale Maßnahmenbewertung zur kosteneffizienten Dekarbonisierung des Energiesystems. In: www.ffe.de/dynamis. (Abruf am 2018-05); (Archived by WebCite® at <http://www.webcitation.org/6zfwkHdi3>); München, München: FFE e.V., 2018.

<sup>3</sup> Prognose von Agora Energiewende 65 Prozent Erneuerbare bis 2030 und ein schrittweiser Kohleausstieg - Auswirkungen der Vorgaben des Koalitionsvertrags auf Strompreise, CO<sub>2</sub>-Emissionen und Stromhandel. Berlin: Agora Energiewende, 2018.